



NACH HALTIG KEITS BERICHT



2024

 Alexander Bürkle Gruppe

www.alexanderbuerkle-gruppe.com

 **Alexander Bürkle**

WIR KÖNNEN NICHT DIE WELT ÄNDERN.
ABER UNS! IN KLEINEN SCHRITTEN
RICHTUNG NACHHALTIGKEIT.



**DAS
TUN
WIR**

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Auswirkungen des Klimawandels sind längst spürbar in Form von Waldbränden, Dürren oder Überschwemmungen. Ereignisse wie diese machen deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Verantwortung tragen wir alle als Individuum, aber auch gemeinsam als Unternehmen.

Mit rund 1.000 Mitarbeitenden, Logistik, Produktion und Dienstleistungen für gewerbliche Kundinnen und Kunden sind auch wir dafür verantwortlich, wie wir uns auf unsere Umwelt auswirken und wie es den Menschen in unserem Unternehmen geht. Denn nicht nur das Klima stellt uns vor Herausforderungen; auch die weltpolitische und wirtschaftliche Lage haben das Jahr 2024 zu einem fordernden Jahr gemacht.

Unser Familienunternehmen besteht seit 1900 und hat dieses Jahr eine besondere Neuerung erfahren: Zum ersten Mal sind zwei Frauen in die Geschäftsführung eingestiegen und bringen neue Impulse in das Unternehmen. Wir wollen und müssen uns stetig verändern, umdenken und neu erfinden, um langfristig erfolgreich zu sein und unser Unternehmen zu sichern.

Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Beständigkeit sind das Fundament unseres Unternehmens. Wir arbeiten stetig daran, diese Werte zu bewahren und gleichzei-

tig an die anhaltenden Veränderungen in gesetzlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. In diesem Bericht geben wir Einblick in unsere Nachhaltigkeitsziele, deren Umsetzung und die Herausforderungen, die wir dabei meistern.

Sowohl auf der ökologischen Ebene – E-Mobilität, Materialeinsatz oder das Fahrradfahren – als auch auf der sozialen Ebene – die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, Weiterbildungen und soziales Engagement – hinterfragen wir uns, erarbeiten Lösungen und setzen gemeinsam unsere Pläne um. Mit Projekten wie der Einführung von alexgreen oder dem Ausbau unserer Ladeinfrastruktur schaffen wir erste Strukturen, die über unser Unternehmen hinaus Wirkung entfalten können.

Bis 2025 wollen wir 25 Prozent aller Strecken elektrisch fahren, 50 Prozent unserer Verpackungen reduzieren und 1.000 Tonnen CO₂ einsparen. Schritt für Schritt setzen wir unsere einzelnen Projekte um, die uns näher an das Ziel bringen.

Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben, und bleiben motiviert, unsere Zukunft weiterhin verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Ihre
Alexander Bürkle Geschäftsführung

Julia Ege | Andreas Ege | Alexandra Ege



01

DAS SIND WIR

VORSTELLUNG
ALEXANDER BÜRKLE

4
/
43

- 5 In Zahlen ausgedrückt
- 6 Geschäftsfeld und Standorte
- 7 Organigramm

IN ZAHLEN AUSGEDRÜCKT



GEGRÜNDET

1900

Seit über 120 Jahren bringen wir
Elektrotechnik auf die Straße.

1064

Mitarbeitende, davon
59 Auszubildende

3,8

Mio. Elektronik-Artikel

452

Mio. € Umsatz

6

Unternehmen in der
Unternehmensgruppe

GESCHÄFTSFELD UND STANDORTE

Wir bei Alexander Bürkle sind Spezialisten für Elektrotechnik und Elektronik.

Als einer der großen Technologiedienstleister der Elektrotechnikbranche in Deutschland beliefern wir mehr als zehntausend Kunden mit einem Sortiment von 3,8 Millionen Produkten. Dabei bieten wir intelligente Lösungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Automation, Steuerungstechnik und Kabelkonfektion. Darüber hinaus ermöglichen unsere Spezialisten umfassende Services und Technologien zur Planung, Installation und Programmierung sowie Inbetriebnahme, Optimierung und Wartung von elektrotechnischen Anlagen. Ergänzend zu unserem breiten Dienstleistungs- und Produktionsspektrum führen wir im Konsumgüterbereich das gesamte Warensortiment rund um Groß- und Kleingeräte sowie Unterhaltungselektronik.

In all diesen Bereichen wächst seit einigen Jahren das Bewusstsein für ökologische Verantwortung. Der CO₂-Fußabdruck von Produkten, die Lebensdauer von Akkus, steigende Anforderungen an nachhaltiges Bauen oder die Energieeffizienz elektronischer Geräte rücken zunehmend in den Fokus. Als Technologiedienstleister und Großhändler tragen wir Verantwortung: Nicht nur für unseren eigenen CO₂-Ausstoß, sondern auch dafür, welche Lösungen wir unseren Kundinnen und Kunden ermöglichen.

In der Praxis realisieren wir zahlreiche Projekte im Bereich erneuerbare Energien und erweitern unser Leistungsspektrum kontinuierlich. Da insbesondere im ökologischen Bauen konkrete Anforderungen zunehmen, haben wir in unserem Onlineshop die Kennzeichnung alexgreen eingeführt (mehr dazu im Kapitel **Das tun wir**), um die Suche nach Nachhaltigkeitsdaten zu vereinfachen.

Unser Anspruch ist es, andere Unternehmen dabei zu unterstützen, individuelle und nachhaltige Lösungen zu finden. So bieten wir beispielsweise nicht nur Photovoltaikanlagen, sondern integrieren zusätzlich ein Energiemanagementsystem, das den Energieverbrauch intelligent steuert. Dadurch kann das volle Potenzial aus dem selbst erzeugten Strom genutzt und CO₂ eingespart werden. Auch die Elektromobilität zählt zu unserem Portfolio und



Standorte

Zentrale

- 1 **Alexander Bürkle GmbH & Co. KG**
Robert-Bunsen-Straße 5, 79108 Freiburg

Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften

- 2 **Alexander Bürkle cable solutions GmbH**
Rappenwörthstraße 1, 89362 Offingen/Donau
- 3 **Alexander Bürkle panel solutions GmbH**
Am Sportplatz 2a, 79364 Malterdingen
- 23 **ib company GmbH**
Kelterstraße 15-17, 75179 Pforzheim

lässt sich in Gesamtkonzepte einbinden. Die Möglichkeiten zur Umsetzung ökologischer Ziele sind vielfältig – wir möchten so viele wie möglich realisierbar machen.

Um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, hat Alexander Bürkle das Competence Center gegründet: Ein interdisziplinäres Team aus Expertinnen und Experten verschiedener Fachbereiche, die eng zusammenarbeiten. Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden den Weg zu einer nachhaltigeren Ausrichtung zu erleichtern. Denn je mehr wir vorarbeiten, informieren und bei der Projektierung begleiten, desto geringer ist die Hemmschwelle für Investitionen in nachhaltige Lösungen.

So bringen wir nach mehr als 120 Jahren immer noch Elektrotechnik auf die Straßen.

ORGANIGRAMM

Nur gemeinsam sind wir stark.

Wir bündeln und vernetzen unser Wissen in der Unternehmensgruppe. Alexander Bürkle sowie die Produktions- und Dienstleistungsunternehmen sind Elektrogroßhändler und Technologiedienstleister in einem. Davon profitieren unsere Kunden, denn sie erhalten so eine umfassende Beratung.

→ Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Alexander Bürkle Gruppe, zu der die Alexander Bürkle GmbH & Co. KG sowie die Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften Alexander Bürkle panel solutions GmbH, Alexander Bürkle cable solutions GmbH, ib company und die digitalwandler für digitale Beratung mbH gehören.

AB Management & Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG Freiburg im Breisgau

Gesellschafter: Andreas Ege, Julia Ege, Alexandra Ege, Helga Ege, AB M&B Verw. GmbH
Geschäftsführung: Andreas Ege, Julia Ege, Alexandra Ege, Andreas Hellinger, Manuel Maurer

Alexander Bürkle panel solutions GmbH
Freiburg im Breisgau,
Geschäftsführung: Andreas Ege,
Klemens Isenmann, Thomas Basler

Alexander Bürkle GmbH & Co. KG
Freiburg im Breisgau
Geschäftsführung: Andreas Ege,
Simon Straub, Klemens Isenmann, Sascha Liese

AB Finanz & Beteiligungsgesellschaft mbH
Freiburg im Breisgau
Geschäftsführung: Andreas Ege,
Klemens Isenmann

die digitalwandler
Gesellschaft für digitale Beratung GmbH
Freiburg im Breisgau
Andreas Ege, Sebastian Dilger

Alexander Bürkle cable solutions GmbH
Offingen/Donau
Geschäftsführung: Andreas Ege,
Klemens Isenmann, Andreas Kindelbacher

ib company GmbH
Geschäftsführung: Andreas Ege

- Dienstleistungsgesellschaften
- Beteiligungsgesellschaften
- Elektrogroßhandel
- Schaltanlagebau + Industrietechnik

02

DAS WOLLEN WIR

STRATEGIE



8

43

- 9 Unser Vorgehen
Wesentlichkeit
- 11 Analysieren, fokussieren, Projekte planen
- 12 Unsere Strategie
Handlungsfelder und Akteure

UNSERE NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE



UNSER VORGEHEN

Der Weg zur Wesentlichkeit

Um die für Alexander Bürkle relevanten Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren, haben wir 2023 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ziel war es, genau zu verstehen, welche ökologischen, sozialen und ökonomischen Themen für unser Unternehmen und unsere Stakeholder heute – und in Zukunft – von besonderer Bedeutung sind.

Der Prozess wurde intern gesteuert und in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung sowie den Fachbereichen durchgeführt. Grundlage bildeten eine interne Datenanalyse sowie strukturierte Interviews mit inter-

nen und externen Stakeholdern. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materialität) als auch die finanziellen Chancen und Risiken nachhaltigkeitsbezogener Themen für unser Unternehmen (Finanzielle Materialität) bewertet.

Die Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt, die eine visuelle Priorisierung der Themen ermöglicht.

Unsere Schwerpunkte: Die fünf wesentlichen Themenfelder

Aus der Analyse haben sich fünf Themen herauskristallisiert, die für uns im Mittelpunkt unseres Nachhaltigkeitsengagements stehen:

Klimaschutz

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen unsere Branche direkt – sei es durch regulatorische Anforderungen, veränderte Kundenbedürfnisse oder die Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Wir sehen es als unsere Pflicht, aktiv zur Emissionsreduktion beizutragen und den Übergang in eine klimaneutrale Zukunft mitzugestalten.

Energie

Als Unternehmen mit hohem Energieeinsatz – z. B. durch unser Lager, den Fuhrpark und die IT-Infrastruktur – ist effizientes Energiemanagement ein zentrales Thema. Die Optimierung unserer Gebäude, der Einsatz smarter Technologien oder der Ausbau eigener Erzeugungskapazitäten durch Photovoltaik sind wichtige Hebel auf unserem Weg zu mehr Energieautonomie und Klimaschutz.

Beziehung zu den Lieferanten

Die Lieferkette ist ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir sind dafür verantwortlich, verlässliche, transparente und faire Partnerschaften aufzubauen und – gemeinsam mit unseren Lieferanten – an umwelt- und menschenrechtlichen Verbesserungen zu arbeiten. Die systematische Erhebung von ESG-Daten wird dabei künftig weiter ausgebaut.

Unternehmenskultur

Eine nachhaltige Transformation gelingt nur mit einer Kultur, die Verantwortung, Offenheit und Veränderungsbereitschaft lebt. Deshalb fördern wir aktiv eine wertebasierte Unternehmenskultur: Durch Führung, Kommunikation und Beteiligung sorgen wir dafür, dass Nachhaltigkeit nicht nur im Außenauftritt, sondern vor allem im Alltag verankert wird.

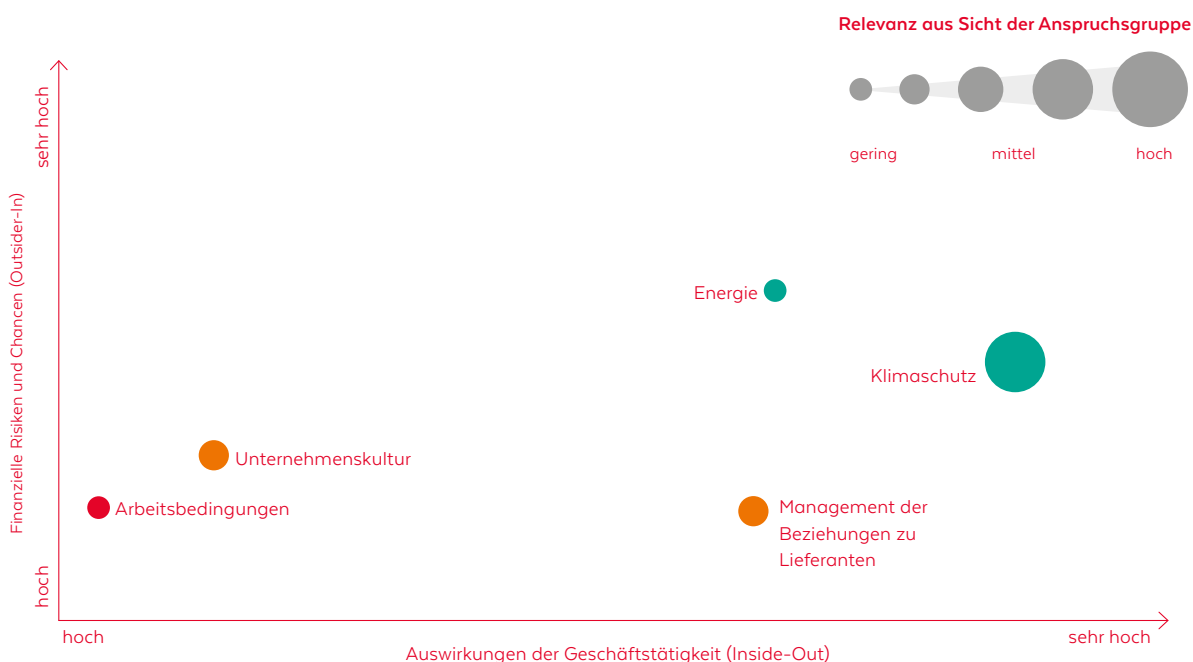
Arbeitsbedingungen

Als Arbeitgeber wollen wir attraktive und sichere Arbeitsplätze schaffen – mit Fokus auf Gesundheit, Vereinbarkeit, Weiterbildung und Gleichberechtigung. Faire Arbeitsbedingungen sind für uns kein Mindeststandard, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses als Familienunternehmen mit Blick für das große Ganze.

10

43

Wesentlichkeitsmatrix: Ihre Top Themen





UNSER WEG ZUR WIRKUNGSORIENTIERTEN NACHHALTIGKEIT

Analysieren, fokussieren, Projekte planen

Im Jahr 2021 haben wir bei Alexander Bürkle den Grundstein für unsere heutige Nachhaltigkeitsstrategie gelegt. Uns war von Anfang an klar: Eine glaubwürdige und wirkungsvolle Ausrichtung in diesem Bereich braucht mehr als gute Absichten – sie braucht Struktur, Klarheit und ein starkes Fundament.

Der erste Schritt war eine umfassende Analyse unseres Status quo. Wir haben bestehende Nachhaltigkeitsaktivitäten bewertet, Potenziale identifiziert und unsere Stärken wie auch Schwächen offen benannt. Auf dieser Basis entwickelten wir eine Strategie, die sich konsequent an unseren Unternehmenswerten, den Erwartungen unserer Stakeholder und den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunft orientiert. Ziel war es, Maßnahmen zu definieren, die sowohl ambitioniert als auch realistisch umsetzbar sind.

Seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2022 dokumentieren wir unsere Fortschritte transparent. Im Folgejahr 2023 ergänzten wir unsere strategische Ausrichtung um das Sustainable Development Goal (SDG) 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“, das für uns ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit und zum gemeinschaftlichen Wandel bedeutet.

Um die Strategie im Unternehmen wirksam zu verankern, wurde die Position des Nachhaltigkeitsmanagers geschaffen. Diese Funktion ist dem Qualitätsmanagement zugeordnet – dort, wo bereits heute systematisch Daten, Prozesse und Wirkungsketten zusammenlaufen. Auf dieser Struktur bauen wir auf und nutzen die Synergien mit etablierten Managementsystemen wie der ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 50001 (Energie-management).

Ein weiterer Meilenstein war die strukturelle Verknüpfung unserer Schwerpunktthemen mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Unsere Ziele und Projekte orientieren sich seither an folgenden globalen Leitlinien:

-  **Industrie, Innovation und Infrastruktur**
-  **Nachhaltiger Konsum und Produktion**
-  **Maßnahmen zum Klimaschutz**
-  **Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen die Handlungsfelder Mobilität, Infrastruktur, Verpackung, Energieeffizienz und soziale Verantwortung. Daraus leiten wir konkrete Projekte ab – viele davon sind bereits in der Umsetzung oder fest eingeplant. Einen Überblick dazu geben wir im Kapitel **Das tun wir**.

Klar ist: Nachhaltigkeit ist ein dynamischer Prozess. Deshalb setzen wir auf kontinuierliches Monitoring, regelmäßige Zielüberprüfung und aktives Stakeholder-Feedback, um konsequent und langfristig unsere Ziele umsetzen.

UNSERE STRATEGIE

Handlungsfelder und Akteure unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist für uns kein Nebenschauplatz – sie ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Als Technologiedienstleister stehen wir inmitten der Wertschöpfungsketten von Industrie, Handwerk und Bau, wodurch wir eine besondere Verantwortung tragen. Dieser Verantwortung nehmen wir uns an – strategisch, strukturiert und mit dem Anspruch, Veränderung zu bewirken.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem bewährten Dreiklang aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit.

Diese drei Säulen sind gleichgewichtet und bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle und zukunftsfähige Unternehmensführung:

Ökologische Nachhaltigkeit heißt für uns, Emissionen zu senken, Ressourcen zu schonen und Umweltwirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren.

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet, ein sicheres, faires und vielfältiges Arbeitsumfeld zu schaffen und gesellschaftliche Verantwortung aktiv zu übernehmen.

Ökonomische Nachhaltigkeit stellt sicher, dass wir langfristig wettbewerbsfähig bleiben, in Innovation investieren und stabile Geschäftsmodelle entwickeln, die den Wandel aktiv gestalten.



Für unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unsere Geschäftstätigkeiten unter die Lupe genommen und vier zentrale Handlungsfelder identifiziert, in denen wir das größte Potenzial für positive Veränderungen sehen:

1. Mobilität – der wichtigste Bereich für CO₂-Reduktion:

Rund 60 % unserer Emissionen entstehen durch Warenanslieferungen und Kundenbesuche. Vom LKW bis zum Dienstwagen – unser Fuhrpark ist das Rückgrat unserer Logistik- und Vertriebsarbeit. Gleichzeitig stellt unser Mobilitätskonzept einen bedeutenden Ansatzpunkt für mehr Nachhaltigkeit dar. Deshalb treiben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Umstellung auf E-Fahrzeuge konsequent voran. Unsere zentrale Fragestellung lautet: Wie bringen wir unsere Produkte und unsere Beratung zukünftig so klimafreundlich wie möglich zu unseren Kunden?

2. Energie und Ressourcen – effizient wirtschaften, bewusst modernisieren: Ein weiterer großer Emissionsblock liegt im Energieverbrauch unserer Standorte. Hier setzen wir auf zwei Strategien: die Verbesserung der Gebäudeeffizienz und die Digitalisierung interner Prozesse. Unsere Fachabteilungen entwickeln und realisieren maßgeschneiderte Lösungen, um unsere Energieverbräuche dauerhaft zu senken; besonders in den Bereichen LED-Umrüstungen, Energiemanagementsysteme und intelligente Steuerungen.

3. Verpackung – Verantwortung entlang der Lieferkette: Verpackungen sind nicht nur eine logistische Frage, sondern auch ein Kommunikationsthema. Unsere Maßnahmen zur Verpackungsoptimierung – etwa durch den Einsatz von Mehrwegbeuteln – stoßen auf große Resonanz bei Kunden und Lieferanten. Sie zeigen: Nachhaltigkeit kann ganz praktisch sein und gleichzeitig als Dialogangebot wirken. Dieses Potenzial wollen wir weiter nutzen, um gemeinsam mit unseren Partnern Verpackung intelligenter und ressourcenschonender zu gestalten.

4. Soziales Engagement – Zukunftsperspektiven schaffen: Nachhaltigkeit endet für uns nicht bei ökologischen Kennzahlen. Seit über 20 Jahren engagieren wir uns mit dem Verein Wir helfen Kindern e. V. für be-

nachteiligte junge Menschen in unserer Region. Bildung, Integration und Chancengleichheit stehen im Fokus unserer Aktivitäten – weil gesellschaftlicher Zusammenhalt genauso zur nachhaltigen Entwicklung gehört wie Klimaschutz und Ressourcenschonung.



Mobilität

25% aller Strecken elektrisch fahren



Verpackungen

50% reduzieren



Energiemanagement & Digitalisierung

1.000 Tonnen CO₂ einsparen



Soziales Engagement

Menschliches Wohl fördern

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie folgt dem Prinzip: Erkennen, was wir bewirken und Verantwortung übernehmen, wo wir wirken können.

Dazu gehört auch, unsere Emissionen systematisch zu erfassen – von direkten Verbräuchen (**Scope 1**) über den Strombezug (**Scope 2**) bis hin zu vor- und nachgelagerten Emissionen (**Scope 3**). Auf Basis dieser Analysen priorisieren wir Maßnahmen, setzen konkrete Projekte um und überprüfen regelmäßig deren Fortschritt.

Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als fertiges Konzept, sondern als gemeinsamen Entwicklungsweg. Wir setzen uns klare Ziele und gestalten den Weg dorthin mithilfe von engagierten Teams und innovativen Lösungen.



ERKENNTNISSE & AUSBLICK

Was wir gelernt haben

Die Wesentlichkeitsanalyse war für uns mehr als ein formaler Prozess. Wir haben gelernt, wo wir bereits stark aufgestellt sind und wo konkrete Hebel zur Wirkung existieren.

Unsere Verantwortung reicht über den eigenen Unternehmensrahmen hinaus. Themen wie Klimaschutz oder faire Lieferketten lassen sich nicht isoliert lösen, sondern erfordern Kooperation, Klarheit und konsequentes Handeln.

Nachhaltigkeit ist ein dynamisches Thema. Die Relevanz einzelner Aspekte kann sich durch gesellschaftliche Entwicklungen, neue Gesetzeslagen oder technologische Innovationen verändern.

Mit den identifizierten Schwerpunkten haben wir eine belastbare Grundlage geschaffen, um unsere Strategie zielgerichtet weiterzuentwickeln und unsere Nachhaltigkeitsziele wirksam umzusetzen



03

HIER STEHEN WIR

STATUS QUO 2024

15

43

16 Status Quo 2024

17 Scope 1-3

20 Weitere Kennzahlen

21 So weit, so gut: weitere Zahlen und Daten

STATUS QUO 2024

Zu Beginn des Jahres 2020 führten wir eine erste Analyse unserer Emissionsbereiche (**Scope 1, Scope 2, Scope 3**) durch. Die Analyse brachte neben den einzelnen Quellen und Emissionen auch die konkreten Verbrauchswerte hervor. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und zeigt unsere erreichten Fortschritte auf.

Wir betrachten die Emissionen innerhalb unseres direkten Einflussbereichs sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Welche Akteure und Prozesse verursachen Emissionen – direkt, indirekt, vor- und nachgelagert? Welche Parameter sind wie messbar? Wie hoch liegen die Werte?

Der Scope 3-Bereich umfasst eine breite Palette von Emissionen, die indirekt durch Aktivitäten entlang der Lieferkette und der Nutzung der verkauften Produkte entstehen. Die vollständige Bilanzierung dieses Bereichs ist aufgrund der Komplexität und Vielfalt der Datenquellen sowie der Abhängigkeit von externen Partnern und Lieferanten eine Herausforderung. Trotz unserer Be-

mühungen befinden sich einige Emissionsquellen noch in der Analysephase, um eine umfassende Bilanzierung sicherzustellen.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, diese Lücken zu schließen und unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Dazu verbessern wir unsere Datenerfassungs- und Berichterstattungsprozesse und arbeiten enger mit unseren Lieferanten und Partnern zusammen, um die erforderlichen Informationen zu erhalten.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht legen wir großen Wert darauf, transparent über unsere CO₂-Emissionen zu berichten und unseren Fortschritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Zukunft zu dokumentieren. Derzeit sind wir jedoch noch nicht in der Lage, vollumfassende Angaben zu unseren Scope 3-Emissionen zu machen, da uns einige relevante Daten fehlen. Unser Ziel ist es, die Datenbeschaffung, unsere Transparenz sowie unseren Einsatz für den Klimaschutz kontinuierlich zu verbessern. Wir werden unsere Fortschritte in diesem Bereich weiterhin kommunizieren.



SCOPE 1

Direkte Emissionen

Hierzu zählen wir alle Emissionen aus der Verbrennung von Kraftstoffen und anderen im Unternehmen stattfindenden Prozessen. Ein Großteil unserer Emissionen hängt vom Dieselverbrauch unserer Fahrzeugflotte ab.

Darunter fallen die PKW unserer Außendienstmitarbeitenden sowie die LKW zur Warenauslieferung. Zusätzlich untersuchen wir unseren Erdgas- und Heizölverbrauch für die Wärmeversorgung.

FUHRPARK 2024

Fahrzeug	Verbrenner	Elektrisch	Hybrid	Gesamt
PKW	146	73	15	234
LKW	34	—	—	34

DIREKTE EMISSIONEN AUS VERBRENNUNGSPROZESSEN MOBILER ANLAGEN

Unternehmen Scopes	Stoff	Einheit	AB		PS		CS	
			Verbrauch	CO ₂ [kg]	Verbrauch	CO ₂ [kg]	Verbrauch	CO ₂ [kg]
Scope 1	Erdgas	kwh	2.851.536	573.159	118.596	23.838	359.737	72.307
	Dieselbetrieb	L	641.334	1.989.655	17.100	53.051	8.550	26.525
Gesamt			2.562.814		76.888		98.832	

17

43

SCOPE 2

Indirekte Emissionen

Hier bilden wir Emissionen ab, die mit der eingekauften Energie einhergehen, um unsere Geschäftsbereiche zu betreiben. Unsere indirekten Emissionen bestehen über-

wiegend aus dem Strombezug unserer Standorte. Hinzu kommt der Fernwärmebezug zur Wärmeerzeugung an unseren Standorten Karlsruhe und Ludwigshafen.

DIREKTE EMISSIONEN AUS VERBRENNUNGSPROZESSEN MOBILER ANLAGEN

Unternehmen	Stoff	Einheit	AB		PS		CS	
			Verbrauch	CO ₂ [kg]	Verbrauch	CO ₂ [kg]	Verbrauch	CO ₂ [kg]
Scope 2	Strom	kwh	106.552	11.508	3.510	379	—	—
	Ökostrom	kwh	2.499.063	—	160.953	—	151.393	—
	Fernwärme	kwh	30.950	8.666	—	—	—	—
Gesamt			20.174		379		0	

SCOPE 3

Vor- und nachgelagerte Emissionen

Wir haben uns – angesichts des Emissionspotenzials, das die Elektrotechnikbranche birgt – gefragt, welche Faktoren wir beeinflussen können. Dazu haben wir einige Aspekte unseres täglichen Bedarfs genauer angesehen: Unsere Verpackungen, die wir zum Schutz der Ware und zum Transport verwenden, unsere Abfallentsorgung, die Anfahrt unserer Mitarbeitenden zu den Standorten sowie unseren Papierverbrauch.

Wir befinden uns weiterhin im Prozess hin zu einer vollständigen Bilanzierung und arbeiten aktiv daran, diese Lücken zu schließen. Dazu verbessern wir unsere Datenerfassungs- und Berichterstattungsprozesse und arbeiten enger mit unseren Lieferanten und Partnern zusammen, um die benötigten Informationen zu erhalten.

Unternehmen		AB	PS	CS
Scopes	Kategorie	CO ₂ [kg]	CO ₂ [kg]	CO ₂ [kg]
Scope 3	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	135.611	6.311	—
	Abfall	554.578	27.161	15.549
	Pendeln der Arbeitnehmer	1.454.434	114.059	144.149
	Transport (nachgelagert)	5.205.080	40.289	—
Gesamt		7.349.704	187.819	159.697

18

43



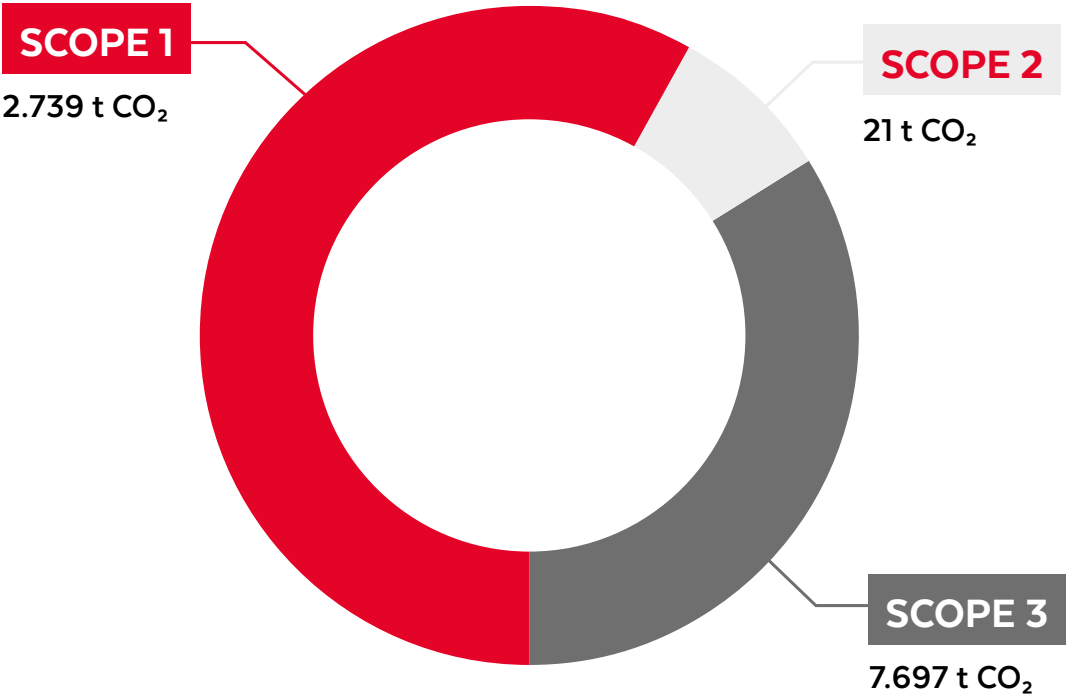
*Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus offiziellen Referenzdatenbanken (u. a. EEW und GEMIS 5.1) und entsprechen dem Stand des jeweiligen Bilanzjahres. Geringfügige Abweichungen können durch Rundungen entstehen.

STATUS QUO

CO₂-Emissionen Alexander Bürkle 2024

So verteilen sich unsere CO₂-Emissionen auf die jeweiligen Bereiche.

Scopes Unternehmen	AB	PS	CS
Einheit	[t CO ₂ e]	[t CO ₂ e]	[t CO ₂ e]
Gesamt	9932,7	265,1	258,5
Scope 1	2562,8	76,9	98,8
Scope 2	20,2	0,4	0,0
Scope 3	7349,7	187,8	159,7





WEITERE KENNZAHLEN

Stromerzeugung aus PV

Bereits 2002 ging unsere erste Photovoltaik-Anlage in Pforzheim in Betrieb. Nach und nach haben wir an den Standorten Freiburg, Flörsheim und Offenburg ebenfalls PV-Anlagen installiert. Am Standort Freiburg produzieren mittlerweile vier Anlagen täglich erneuerbaren Strom. Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energien beim Stromverbrauch künftig noch erhöhen.

Standort	Stromerzeugung 2024 [kWh]
Freiburg	131.140
Pforzheim	8.080
Offenburg	3.410
Flörsheim	1.320

SO WEIT, SO GUT:

Weitere Zahlen und Daten

Dank der initiierten Projekte haben wir 2024 nicht nur CO₂ eingespart und Ressourcen geschont; wir schufen außerdem Voraussetzungen für weitere Einsparungen und definierten neue Projekte. Die umgesetzten Pro-

jekte führten uns dabei vor Augen, wo die Herausforderungen in den einzelnen Handlungsfeldern liegen. Was wir im Detail lernten, berichten wir jeweils im Kapitel Das tun wir.

525.610

kg CO₂ eingespart durch
Projekte in 2024

12.727

Fahrradtage

73

E-Autos im Fuhrpark

50 %

Reduzierung der Stärke
der Maschinenstretchfolie

35.000

kWh eingespart
durch LED-Umstellung

2,59

t CO₂-Emissionen pro
Mitarbeitende in 2024

6,31

g CO₂-Emissionen pro
Euro bezogen auf den
Gesamtumsatz

21

/ 43

**25 % aller Strecken
elektrisch fahren**

Wir schaffen die notwendige Ladeinfrastruktur, stellen den Fuhrpark um und vergrößern unsere E-Flotte.

**50 % Verpackungen
reduzieren**

Wir reduzieren unsere Verpackungen und hinterfragen grundsätzlich unsere Verpackungslösungen.

**1.000 t CO₂
reduzieren**

Maßnahmen zur Energieeffizienz und die Digitalisierung interner Prozesse helfen uns, unseren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern.



91% des Zieles erreicht



90% des Zieles erreicht

983t CO₂ / 1000 t CO₂

04 DAS TUN WIR

PROJEKTE 2024

22

43

23 Mobilität

28 Verpackungen

33 Energiemanagement & Digitalisierung

38 Sozial

MOBILITÄT: 25 % ALLER STRECKEN ELEKTRISCH FAHREN



23

43

Mobilität bildet den Großteil all unserer Emissionen ab. Dazu zählt unser Fuhrpark, der unsere LKW für die Warenlieferung und die Fahrzeuge der Außendienstmitarbeitenden umfasst. Hinzu rechnen wir auch die Autos, mit denen unsere Mitarbeitenden zur Arbeit kommen. Mit dem Ziel, bis 2025 mindestens 25 Prozent unserer Reichweite elektrisch abzubilden, wollen wir die Emissionen in unserem Fuhrpark deutlich reduzieren. Zudem fördern wir alternative Mobilitätskonzepte, motivieren unsere Mitarbeitenden, sich selbst zu hinterfragen und umzudenken, und bieten ihnen Anreize, das Auto für den Arbeitsweg stehen zu lassen.

Projekte

9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



- E-Mobilität in der Logistik
 - Wachsender E-Fahrzeug-Pool
 - Ladesäulen für E-Bikes
- Was wir gelernt haben

E-MOBILITÄT IN DER LOGISTIK

Ein E-LKW im Test auf dem Freiburger Feldberg

Elektrifizierung · Mobilitätsstrategie · Transformation

Im Rahmen unserer Mobilitätsstrategie haben wir im Herbst 2024 einen vollelektrischen Mercedes-Benz eActros 600 testen dürfen, um erste Erfahrungen unter realen Bedingungen zu machen.

Unser Fahrer berichtete von einer signifikant geringeren Geräusch- und Vibrationsbelastung und hob das präzise Rekuperationsbremsen als Sicherheits- und Komfortgewinn hervor. Gleichwohl zeigte der Pilotversuch Grenzen für Alexander Bürkle auf: Die Bauhöhe des Mercedes-Benz eActros 600 ist für unseren Bedarf leider nicht optimal und erschwerte die Zustellung in engen Wohnsiedlungen, während unsere typischen Sendungsgrößen die hohe Nutzlastreserve des LKW selten ausschöpften.

Zudem erfordert ein wirtschaftlicher Dauereinsatz Lademöglichkeiten im Megawatt-Bereich, die bisher nur an wenigen Standorten realisierbar sind. Zwar zeigte

Einordnung UN-Ziele:



Laufzeit:

Bis 2025

Status:

Abgeschlossener Test

der eActros eine beeindruckende Batterie- und Reichweitenleistung, doch trotzdem müsste die Ladeinfrastruktur noch flächendeckender ausgebaut werden, um realistische Logistiklösungen elektrisch umzusetzen.

Der eActros-Test verdeutlicht unsere Offenheit für neue Technologien: Wir testen verschiedene Fahrzeuggrößen, nutzen reale Leistungsdaten und priorisieren Investitionen, die unmittelbare Wirkung entfalten. Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Strecken elektrisch zurücklegen und den E-Fahrzeugpool stetig zu vergrößern. Der Probelauf mit dem eActros war also kein Rückschritt, sondern ein wesentlicher Baustein, um den Transformationspfad weiter zu schärfen und unsere Logistik Schritt für Schritt klimaneutral aufzustellen.



E-FAHRZEUG-POOL

Steter Zuwachs an E-Autos und die Abwägung zwischen Kosten, Sinn und Möglichkeit

E-Mobilität · Fuhrpark umstellen · Strategische Ausrichtung

Viele unserer Mitarbeitenden sind auf ein Auto angewiesen – sei es für den Außendienst oder den Weg ins Büro. Vor allem in ländlichen Regionen, in denen der öffentliche Nahverkehr keine verlässliche Option darstellt, ist die individuelle Mobilität von großer Bedeutung. Um die Elektrifizierung unserer Firmenflotte erfolgreich voranzutreiben, war es daher entscheidend, unsere Mitarbeitenden frühzeitig einzubinden.



„Wir profitieren natürlich davon, dass E-Mobilität Teil unseres Portfolios ist – von der Installation der Ladesäulen bis hin zur Abrechnung über unser Abrechnungssystem voltfox.“

– Rolf Winterhalter, Mobility Management und Logistik

In den vergangenen Jahren konnten wir kontinuierlich unseren Fuhrpark mit Elektroautos erweitern. Das ist uns gelungen, indem wir bedürfnisorientiert gehandelt und dafür gesorgt haben, dass unsere Kolleginnen und Kollegen aus eigener Begeisterung heraus zustimmen. Was wir regelmäßig für unsere Kundinnen und Kunden umsetzen, konnten wir auf uns selbst übertragen: Im ersten Schritt haben wir die Bedürfnisse analysiert, anschließend das Neue in der Praxis vorgestellt und zuletzt finanzielle Unterstützung geschaffen. So konnten wir unsere Mitarbeitenden für diesen Schritt gewinnen,

Eingespartes CO ₂ :	Ca. 72.000 kg durch zusätzliche E-Autos
Einordnung UN-Ziele:	9. REDUKTION DER TREIBSTOFFVERBRAUCHS- UND INFRASTRUKTUR
Laufzeit:	Fortlaufend
Status:	In Umsetzung

anstatt ihnen Neuerungen aufzuzwingen. Wir sind überzeugt davon, dass Wissen, Erfahrung und das Gefühl, verstanden zu werden, eine große Bedeutung beim Thema Nachhaltigkeit spielen. Unserem gemeinsamen Ziel, unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern, sind wir durch diesen Schritt ein großes Stück nähergekommen. Durch die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur können alle Autos bequem während der Arbeit geladen werden, sodass niemand auf der Strecke bleibt – schon gar nicht wegen einer leeren Batterie.

25

43

01 VERSTEHEN

Zuerst wurden die Bewegungsprofile der Mitarbeitenden analysiert. „Sind sie eher in Ballungsräumen oder ländlichen Gebieten unterwegs?“ Diese Analyse half, mögliche Hürden für sie in der Nutzung von E-Mobilität zu erkennen, mit Einzelnen ins Gespräch zu gehen und gezielt über E-Mobilität aufzuklären.

02 ERLEBEN

Elektroautos sind auf langen Strecken mittlerweile genauso zuverlässig wie konventionelle Fahrzeuge. Doch das weiß nicht jeder. Deshalb muss E-Mobilität greifbar werden: Was bedeutet es im Alltag, elektrisch zu fahren? Mitarbeitende hatten die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge zu testen, ihre Vorteile zu entdecken und mögliche Vorurteile abzubauen.

03 FÖRDERN

Wer seinen Firmenwagen zu Hause laden kann, erhält einen einmaligen Zuschuss für den Erwerb und die Inbetriebnahme einer Ladeeinrichtung (Wallbox), die auch getrennt privat genutzt werden kann. Die betrieblich veranlasste Abrechnung erfolgt fair und transparent nach tatsächlichem Stromverbrauch – keine Pauschalen, keine Kompromisse.

JEDER TRITT ZÄHLT

E-Bike-Ladesäulen und Fahrradzuschüsse

Alternative Verkehrsmittel · Anreize schaffen
· Mitarbeitergesundheit

Unser Mobilitätskonzept ist komplex: Logistisch stellt sich die Frage, wie wir unsere Waren effizient und zuverlässig zu unseren Kundinnen und Kunden bringen. Personell betreiben wir eine umfangreiche Firmenflotte, die unsere Mitarbeitenden – insbesondere im Außendienst – flexibel mobil hält. Und auf individueller Ebene bewegt sich jeder Einzelne täglich zur Arbeitsstätte – mit dem Auto, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad.

Die umweltfreundlichste und gesundheitsfördernde Option ist zweifelsohne das Fahrrad. Deshalb überlegen wir fortlaufend, wie wir das Radfahren zur Arbeit noch attraktiver gestalten können. Ein Beispiel dafür ist unser finanzieller Anreiz: Für jeden Tag, an dem Mitarbeitende mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, erhalten sie zwei Euro. Die Personalabteilung ermittelt zum Jahresende die Anzahl der Fahrradtage und veranlasst die Auszahlung. Für unsere Kolleginnen und Kollegen ist das ein kleiner, aber wirksamer Ansporn – denn viele empfinden die tägliche Autofahrt als stressig und bewegungsarm.

Wir fördern das Fahrradfahren

Wer kein zuverlässiges oder gar kein Fahrrad besitzt, kann sich über unser JobRad-Angebot ein Rad zu fai-

Eingespartes CO ₂ :	41.000 kg
Einordnung UN-Ziele:	3 GESUNDE UND WOHLERGEHEN 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Laufzeit:	Seit Juli 2021 fortlaufend
Status:	Umgesetzt

ren Konditionen leasen. Für diejenigen, die bergige oder weite Strecken zurücklegen, sind dadurch E-Bikes eine erschwingliche Option. Im Zuge unserer E-Mobilitätsstrategie haben wir zusätzlich an den Standorten Freiburg und Malterdingen spezielle Ladesäulen für E-Bikes installiert. Sie sind mit jeweils zwei Ladesystemen für große Hersteller ausgestattet sowie mit Steckdosen, um auch Ladegeräte anderer Systeme anzuschließen. Auf diese Weise möchten wir die Sorge vor zu geringer Reichweite verringern und den Alltag für E-Bike-Nutzende komfortabler gestalten. Denn für viele Leute ist ein E-Bike eine echte Alternative zum Auto, da es einen gewissen Komfort und hohen praktischen Nutzen bietet.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Fahrradnutzung weiter zu fördern. Jeder Kilometer, der mit dem Rad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, reduziert CO₂-Emissionen, Lärm und Verkehrsaufkommen. Wir möchten das Pendeln mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln weiterhin stärken und setzen mit den E-Bike-Ladesäulen ein sichtbares und praktisches Zeichen der Unterstützung.



→ Mehr als viermal um die Erde: **170.077 Kilometer** sind die Mitarbeitenden von Alexander Bürkle 2024 mit dem Rad zur Arbeit gefahren.

FAHRRADPENDELNDE BEI
ALEXANDER BÜRKLE

Jahr	Tage	Mitarbeitende
2020	8139	142
2021	9101	161
2022	12405	201
2023	13278	206
2024	12727	193



MOBILITÄT

Was wir gelernt haben

Der Test mit dem E-LKW hat uns gezeigt, welches Potenzial, aber auch welche Herausforderungen die Elektromobilität in der Logistik mit sich bringt. Parallel dazu wächst unser E-Fahrzeugpool weiter an und bringt uns Schritt für Schritt näher an unsere Ziele. Dabei ist uns bewusst geworden, dass eine Ladeinfrastruktur und die Flexibilität unserer Mitarbeitenden zentrale Erfolgsfaktoren für diesen Wandel sind.





VERPACKUNGEN

Unser Verpackungskonzept bietet uns die größte Reichweite, um über Nachhaltigkeit zu sprechen. Mit dem Ziel, bis 2025 bis zu 50 % unserer Verpackungen zu reduzieren, möchten wir ein Statement setzen. Zum einen wollen wir zeigen, dass Nachhaltigkeit in der Logistik durchaus umsetzbar ist und zum anderen die Abfallbelastung für unsere Kundinnen und Kunden reduzieren. Zu den Überlegungen bezüglich nachhaltiger Verpackungen gehört auch, wie unsere generelle Haltung zu Abfällen ist, die wir direkt oder indirekt verantworten.

Projekte

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



- **Stretchfolie als neues Verpackungsmodell**
- **Ballenpresse zur Kompression von Abfall**
- **Mehrwegbeutel als Verpackungskonzept**
- **Was wir gelernt haben**

DÜNNER WICKELN, GRÖßER WIRKEN

Wie wir mit halb so viel Stretchfolie Kunststoff, CO₂ und Kosten sparen

Ressourcen schonen · Ökonomisch und ökologisch vorteilhaft

Verpackung ist im Alltag eines Elektrogroßhändlers allgegenwärtig. Doch statt sie als notwendiges Übel abzutun, sehen wir darin eine Chance, Ressourcen spürbar zu schonen. Wir haben nun die klassische Maschinenstretchfolie ins Visier genommen und ihre Dicke halbiert. Seit diesem Jahr sichern wir Paletten nicht mehr mit 23-Mikrometer-Standardware, sondern mit einer nur noch 12 Mikrometer dünnen High-Performance-Folie. Möglich wird das durch eine strapazierfähige Folie und angepasste Wickelautomaten, die das Material deutlich stärker vorstrecken und zudem die Haltekraft verstärken. Die Zahlen sprechen für sich: Pro Palette benötigen wir jetzt nur noch rund 230

Eingespartes CO₂: **4.500 kg**

Einordnung UN-Ziele:



Laufzeit:

Seit Mai 2024

Status:

Umgesetzt

Gramm Folie statt wie bisher 550 Gramm. Damit konnten wir den Verbrauch an Maschinenstretchfolie nahezu halbieren. Das entlastet die Umwelt gleich doppelt: Zum einen landet bei unseren Kundinnen und Kunden nur noch die Hälfte an Restfolie als Abfall, zum anderen reduziert sich der CO₂-Fußabdruck allein durch die geringere Rohstoffproduktion. Auch wirtschaftlich lohnt sich der Schritt: Trotz des hochwertigeren Materials sinken die Gesamtkosten, da wir deutlich weniger Verbrauch haben und entsprechend auch weniger Rollen transportieren und lagern müssen.



„Die dünnere Stretchfolie ist für uns ökonomisch und ökologisch vorteilhaft. Wir nutzen ein hochwertiges Produkt, um Folienrisse und unzureichende Ladungssicherung zu vermeiden. Durch den Einsatz der neuen Stretchfolie kann trotz geringerer Dicke eine hohe Reißfestigkeit erreicht und dabei Verpackung eingespart werden; somit auch Gewicht und Abfall. Die Folie ist für uns ein voller Erfolg.“

– Alexander Beuntker, Leiter Lagerlogistik

Damit die Umstellung reibungslos gelingt, haben wir in Abstimmung mit dem Logistikteam die Wickelparameter präzise auf das neue Material abgestimmt. Ziel ist es, den verbliebenen Kunststoffanteil Schritt für Schritt weiter zu verringern, ohne Kompromisse bei Produktsicherheit und Handling einzugehen.

Die Halbierung der Folienstärke mag wie eine technische Randnotiz klingen, doch sie beweist: Wirkungsvolle Nachhaltigkeit beginnt oft im Detail. Weniger Kunststoff, weniger CO₂, weniger Kosten – ein kleiner Dreh an der richtigen Stellschraube kann große Wirkung entfalten. Wir benötigen vor allem Verpackungs- und Transportmaterialien, um die Ware unversehrt zum Kunden zu bringen. Für uns ist die Verpackungsfrage ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer Lieferkette, die Ressourcen respektiert und dabei wirtschaftlich überzeugt.

Entlang dieser Lieferkette versuchen wir alternative Materialien einzusetzen, die Abfall vermeiden oder unser Abfallaufkommen reduzieren. Damit unterstützen wir das Thema Kreislaufwirtschaft und erhöhen sukzessive den Recyclinganteil unserer eingesetzten Materialien.



RECYCLING BALLENPRESSE

Platz, Geld und Emissionen sparen durch die Kompression von Abfall

Kreislaufwirtschaft stärken · CO₂-Reduktion · Ressourcenschonung

In unserem Logistikalltag häuften sich bislang Meter um Meter lose Kartonagen, Folien und Verpackungsreste an. Mitarbeitende mussten den Abfall manuell verdichten, und jede Abholung verursachte unnötige Zusatzfahrten. Mit unserer Abfallballenpresse für Papier und Kunststoff schlagen wir all diese Probleme auf einmal aus dem Weg. Die Maschine verdichtet sowohl Karton- und Papierreste als auch Folien zu genormten kompakten Quadern, die sich sauber stapeln lassen.

Auch ökologisch und wirtschaftlich rechnet sich die Entscheidung schnell. Ein gepresster Ballen ersetzt mehrere Kubikmeter losen Abfall, weshalb deutlich weniger Ent-

Einordnung UN-Ziele:



Laufzeit:

Fortlaufend

Status:

Umgesetzt

sorgungsfahrten nötig sind. Das senkt Dieselkosten und CO₂-Emissionen gleichermaßen. Recyclingbetriebe honorieren die sortenreinen, handlichen Blöcke zudem mit besseren Vergütungssätzen, sodass sich die Investition in die Presse amortisiert.

Dank der Ballenpresse können wir Ordnung in den Abfallstrom von Papier und Plastik bringen, Geld und Emissionen sparen und messbare Nachhaltigkeitsdaten liefern – rundum ein Gewinn für uns im Umgang mit Abfall.



VERPACKUNGSKONZEPT

Ausweg: Mehrweg

Einordnung UN-Ziele:



Weitere Informationen:

abuerkle.link/gtm abuerkle.link/nur-verpackung-kein-muell

Auftragsbezogene Kommissionierung · Mehrwegnetze als neues Verpackungsmaterial · Vorbild in Großhandel und Industrie

Die Einführung unserer Mehrwegbeutel erfreut weiterhin sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch uns selbst: Anstelle jeder einzelnen Kunststoffverpackung setzen wir seit 2022 auf Beutel aus recycelten PET-Flaschen. Seit der Einführung einer auftragsbezogenen Kommissionierung werden Kleinteile gesammelt pro Auftrag in einem Netz geliefert. Allein durch diese Maßnahme sparen wir jährlich rund 7 Tonnen CO₂ ein und gehen einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zu unserem Ziel, bis 2025 50 % des Verpackungsmülls zu reduzieren.

Für unsere Kundinnen und Kunden hat das einen praktischen Nebeneffekt: Sie müssen nicht mehr jeden Artikel einzeln auspacken und Verpackungsabfall entsorgen. Stattdessen werden die Beutel bei der nächsten Lieferung zurückgegeben und erneut in den Kreislauf der Wiederverwendung eingebunden. Auch wenn nicht alle Netze ihren Weg zu uns zurückfinden, arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen und lassen neue Ideen einfließen.

Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis für Klimaschutz

Für dieses Konzept wurde Alexander Bürkle von der Stadt Freiburg mit dem Sonderpreis für Klimaschutz in Industrie und Gewerbe ausgezeichnet. Die Jury betonte den Vorbildcharakter für den industriellen Bereich: Der Einsatz der Netze kann den Anteil an Kunststoffverpackungen um bis zu 80 % senken, was sich durch die reduzierte Herstellungsenergie direkt positiv auf das Klima auswirkt.

Ausblick

Derzeit prüfen wir weitere alternative Materialien und Verpackungsmethoden, die noch ressourcenschonender und umweltfreundlicher sind. Dazu zählen unter anderem dünnere Folien oder Versandpolsterung aus gebrauchter Kartongabe, um den Materialeinsatz weiter zu verringern.

Darüber hinaus sind wir offen für den Austausch mit Partnerunternehmen, die ähnliche Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Unsere langfristige Vision ist es, eine umweltfreundliche Verpackungsstrategie zu etablieren, die nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck minimiert, sondern auch zur Schonung natürlicher Ressourcen und zum Schutz der Umwelt beiträgt.

VERPACKUNGEN

Was wir gelernt haben

Der Blick auf den Verpackungssektor hat sich ausgezahlt: Durch die Umstellung auf eine dünnere Maschinenstretchfolie konnten wir den Materialeinsatz und unsere Kosten senken. Gleichzeitig können wir mit unserer Ballenpresse dafür sorgen, dass Verpackungsmaterial besser recycelt und die Kreislaufwirtschaft gestärkt wird. Auch die Mehrwegbeutel erfreuen weiterhin die Umwelt. Diese Maßnahmen verdeutlichen uns, wie viel Wirkung schon in kleinen Veränderungen steckt, aber auch, dass wir konsequent noch nach weiteren Einsparpotenzialen suchen müssen.



ENERGIEMANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG



33

43

Projekte

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



- Energie sparen durch LED-Beleuchtung
 - Umstellung auf Ökostrom
 - alexgreen im Onlineshop
- Was wir gelernt haben

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Neben Mobilität und Verpackung ist unser Energieverbrauch ein weiterer großer Emissionsblock. Seit 2016 sind wir bereits nach ISO 50001 Energiemanagement zertifiziert und analysieren unseren Energieverbrauch. Das heißt, wir erstellen jährlich eine Übersicht über unseren Strom-, Erdgas-, Erdöl- und Kraftstoffverbrauch sowie unsere Fernwärme und werten die Entwicklungen aus. Basierend darauf haben wir jährlich Einsparmaßnahmen definiert und umgesetzt. Hier fokussieren wir uns darauf, das Energieeinsparpotenzial (bei Strom und Wärme) zu definieren, dazu konkrete Maßnahmen zu ergreifen und diese in Projekten umzusetzen.

Unter dem 13. SDG-Ziel der Vereinten Nationen „Maßnahmen zum Klimaschutz“ sortieren wir aber auch Maßnahmen ein, die sich um die Digitalisierung der Prozesse kümmern. Zwar wird dafür Strom benötigt, allerdings sparen wir auf der anderen Seite Papier und minimieren Transportwege.

Zudem ist es uns wichtig, mit unseren Mitarbeitenden über Nachhaltigkeit zu sprechen, Diskussionen anzuregen und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen.

UND ES WARD LED

Energiesparende Beleuchtung reduziert unsere CO₂-Emissionen deutlich

Strom sparen · Gebäudeeffizienz verbessern · Staatliche Förderungen nutzen

Unsere Gebäude müssen energieeffizienter werden, um Strom und CO₂ zu sparen. Dafür stellen wir nach und nach alle Standorte auf LED-Beleuchtung um. Unsere Abteilung Technisches Licht hat hierbei für jede Niederlassung das entsprechende Einsparpotenzial ermittelt. Über unser Dienstleistungsangebot „Förderkompass“, das auch Bauherren oder beauftragte Elektriker in Anspruch nehmen können, haben wir zusammen mit einem Energieberater die Fördermittel für effiziente Gebäude beantragt. Grundsätzlich müssen dabei immer die individuellen Standortbedingungen beachtet und beispielsweise Bedingungen in Mietverträgen eingehalten oder Untermieten beachtet werden. Die im letzten Nachhaltigkeitsbericht angekündigte Umstellung an

Eingespartes CO₂: **35.000 kg**

Einordnung UN-Ziele:



Laufzeit:

Seit Juni 2021

Einordnung UN-Ziele:

Umgesetzt

Weitere Informationen:

go.alexander-buerkle.com/foerderkompass/

unserem Standort in Landau hat große Auswirkungen gezeigt. Durch die neue Beleuchtung konnten wir den Verbrauch in Landau um ca. 80.000 kWh/Jahr reduzieren – das entspricht einer CO₂-Einsparung von 35 t CO₂.

Weitere Standorte sollen in den kommenden Jahren noch umgerüstet werden. Dazu gehören der Standort Karlsruhe und das Kundencenter in Freiburg. Hierbei rechnen wir mit einer potenziellen Einsparung von rund 30 t CO₂ im Jahr. Seit Projektbeginn wurden in insgesamt 15 Standorten bereits energetische Umbaumaßnahmen durchgeführt.



„Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung ist für uns ein entscheidender Hebel: Zusammen mit dem Wechsel auf Ökostrom senken wir unsere Energiekosten und reduzieren zugleich spürbar unseren ökologischen Fußabdruck.“

– Christopher Hatz, Nachhaltigkeitsmanager

34

43



Förderkompass

Ihr Reiseführer durch den Förderdschungel.
Finden Sie Ihre Förderung für Ihr Projekt.

UMSTELLUNG AUF ÖKOSTROM

Nachhaltige Stromversorgung als Baustein unserer Klimastrategie

Strom sparen · Gebäudeeffizienz verbessern

Strom ist unser Business, auch im Eigenverbrauch. Wir reduzieren nicht nur den Stromverbrauch, sondern beziehen seit Anfang 2024 an den Standorten von Alexander Bürkle zertifizierten Ökostrom. Die Umstellung ist ein zentraler Baustein unseres Nachhaltigkeitsprogramms, denn nur in Verbindung mit der LED-Umrüstung unserer Standorte und weiteren Effizienzmaßnahmen schaffen wir die Grundlage, unser Ziel zu erreichen: Die Einsparung von 1.000 Tonnen CO₂ bis 2025.

Eingesparter CO ₂ :	ca. 35.000 kg
Einordnung UN-Ziele:	7 BEZUG AUF SAUBERE ENERGIE 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Laufzeit:	Seit Januar 2024
Status:	Umgesetzt

Der Wechsel auf Ökostrom trägt dazu bei, unseren CO₂-Fußabdruck um weitere 300 t CO₂ zu reduzieren, womit wir einen wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu mehr Energieeffizienz und Ressourcenschonung setzen.

Derzeit wird an rund 80 % unserer Standorte Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist an einigen Standorten die Umstellung aufgrund bestehender Mietverhältnisse oder vertraglicher Rahmenbedingungen noch nicht möglich. Das Ziel ist es, auch diese Standorte Schritt für Schritt auf nachhaltige Energie umzustellen.

ALEXGREEN: UNSER WEGWEISER IM ONLINESHOP

Schnelleres Auffinden von Daten und Zertifikaten zur Nachhaltigkeit eines Produkts

Transparenz · Praxisnutzen · Zukunftsorientiert

Obwohl die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten, Installationen und Bauweisen im Bauwesen stetig steigt, fehlt es in der Elektrobranche bislang an einer Kennzeichnung, die Auskunft über Kreislauffähigkeit, Materialgesundheit oder CO₂-Fußabdruck von Produkten gibt. Die Suche nach entsprechenden Informationen und Zertifikaten ist bislang oft mühsam, zeitaufwendig und wenig standardisiert. Um nachhaltiges Bauen nicht zur unkomfortablen Pflicht werden zu lassen, sondern praktikabel zu gestalten, haben wir in diesem Jahr unseren Onlineshop um eine Kennzeichnung mit großer Wirkung erweitert: **alexgreen**

Die alexgreen-Kennzeichnung identifiziert Produkte, zu denen Nachhaltigkeitszertifikate vorliegen. Sie ist kein Siegel, sondern ein Hinweis auf geprüfte Datenverfügbarkeit und -transparenz.

Um die Daten sinnvoll und strukturiert aufzubereiten, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Sentinel Holding Institut (SHI) und Herstellern eine Abfragematrix erstellt, die folgende Kriterien umfasst:

- **Soziale Standards**
- **CO₂-Bilanz**
- **Materialgesundheit**
- **Kreislauffähigkeit**
- **End-of-Life-Prozess**

Einordnung UN-Ziele:



Laufzeit:

Seit Januar 2024

Status:

Umgesetzt

Weitere Informationen:

<https://web.alexander-buerkle.com/de/ganzheitliche-loesungen/alexgreen>

So stellen wir sicher, dass Kundinnen und Kunden auf belastbare Daten zugreifen können, ohne selbst aufwendige Recherchen betreiben zu müssen.

Ein weiteres zentrales Element ist die Integration des SHI-Produktpasses. Er bündelt alle relevanten Zertifikate und Nachweise zu einem Produkt und wird automatisch aktualisiert. Angesichts der Vielzahl an Nachhaltigkeitszertifizierungen – und der Tatsache, dass Bauprojekte oft unterschiedliche Anforderungen stellen – haben wir eine differenzierte Filterfunktion in den Onlineshop integriert. Sie erlaubt eine gezielte Suche nach Kriterien wie Cradle to Cradle, QNG-ready, Blauer Engel oder schadstoffgeprüft.

Unser Ziel ist es, mit noch mehr Herstellern zu kooperieren, damit die Datentransparenz größer und der Suchaufwand kleiner werden. Denn als Elektrotechnik-großhändler und Technologiedienstleister wollen wir dazu beitragen, dass nachhaltiges Bauen nicht länger ein komplizierter Ausnahmefall ist, sondern zur neuen Normalität wird.

36

43



ALEXGREEN

**ENERGIEMANAGEMENT
UND DIGITALISIERUNG****Was wir gelernt haben**

Mit der konsequenten Umstellung unserer Niederlassungen auf LED-Technik und dem Bezug von Ökostrom sind wir unserem CO₂-Reduktionsziel ein großes Stück nähergekommen. Jedoch ist dieser Weg noch nicht abgeschlossen; Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess, den wir konsequent weiterverfolgen. Schritt für Schritt werden wir weitere Maßnahmen umsetzen und so unseren Beitrag zur Reduktion von Emissionen kontinuierlich ausbauen.





SOZIAL

Projekte



- **Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit**
- **Wir helfen Kindern e.V.**
- **Was wir gelernt haben**



Die soziale Verantwortung stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Die Würde des Menschen und die freie Entfaltung der Persönlichkeit darf keinem Menschen abgesprochen werden. Ausbeutung sowie Zwangs- und Kinderarbeit stehen daher im Widerspruch zu sozialer Nachhaltigkeit.

Diesem Anforderungskatalog wollen wir mit unseren Maßnahmen gerecht werden. Mit unserem Verein Wir helfen Kindern e. V., der seit 25 Jahren Kinder- und Jugendprojekte fördert, setzen wir soziale Verantwortung in Projekten um. Außerdem nehmen wir unser wirtschaftliches Handeln unter die Lupe und schaffen dort bessere Voraussetzungen für unsere Mitarbeitenden, Hersteller und Partner.

Die körperliche und mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist eine wichtige Ressource, die es zu schützen gilt. Krankes Personal muss aus dem Inneren des Unternehmens heraus vermieden werden, um für das Wohlbefinden aller Kolleginnen und Kollegen zu sorgen. Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement wollen wir bestmöglich vorbeugen.

Alltäglich beschäftigen wir uns mit hochwertiger Weiterbildung durch unsere Akademie für unsere Mitarbeitenden in der Ausbildung der neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir konzipieren individuelle Lernpfade und Traineeprogramme. Neben klassischen Ausbildungsberufen bieten wir auch duale Studiengänge an und unterstützen die Lernenden mit betrieblichem Unterricht und Angeboten unserer Junior ABCademy. Hier schulen Fachpersonen unsere Auszubildenden regelmäßig zu internen Prozessen, elektrotechnischen Grundlagen sowie zu Dienstleistungen und Produktneuheiten. Wir begreifen Lernen als einen lebens- und arbeitsbegleitenden Prozess.

MITARBEITERGESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Prävention im Gesundheitsmanagement

Prävention · Gesundheitsangebote · Aktive Einbindung

Gesundheit ist bei Alexander Bürkle weit mehr als ein gesetzlicher Auftrag – sie ist Teil unserer Unternehmenskultur. Unter dem Dach eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements bündeln wir Programme, die Körper, Geist und Arbeitsplatz gleichermaßen in den Blick nehmen – und passen sie regelmäßig an die tatsächlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden an.

Es beginnt mit der körperlichen Prävention. Eine Rückenschule vermittelt ergonomisches Heben, Kräftigungsübungen und Ausgleichstraining, um Haltungsschäden vorzubeugen. Wer den Tag überwiegend am Schreibtisch verbringt, profitiert von der „Bewegten Pause“: Zehn Minuten angeleitete Mobilisation direkt am Arbeitsplatz bringen Kreislauf und Muskulatur in Schwung. Auch außerhalb des Firmengeländes fördern wir Aktivität: Kolleginnen und Kollegen treten bei Firmenläufen gemeinsam an und lassen sich ihre Fahrräder auf ergonomisch korrekte Einstellungen prüfen. Ergänzt wird das Paket durch regelmäßige Hautkrebs-screensings und Inhouse-Massagen, die Verspannungen lösen.

Parallel dazu nehmen wir psychische Belastungen schon in der Vorbeugung ernst. Mit digitalen Achtsamkeits- und Stresspräventionstrainings (u. a. über 7Mind) lernen unsere Mitarbeitenden, Warnsignale früh zu erkennen und gegenzusteuern. Wer zusätzliche Hilfe benötigt, findet bei unserem externen Partner bwl

Einordnung UN-Ziele:



Weitere Informationen:

<https://web.alexander-buerkle.com/de/betriebliches-gesundheitsmanagement>

vertrauliche Beratungsangebote. Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Regelungen und Führungskräfte-schulungen zur psychischen Gesundheit schaffen zusätzliche Freiräume zur Selbstorganisation.

Untrennbar damit verbunden ist das Thema Arbeitssicherheit. In unserem Qualitätsmanagement ist ein eigenes Fachteam angesiedelt, das gemeinsam mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsarzt jeden Arbeitsbereich regelmäßig bewertet. Gefährdungsbeurteilungen decken potenzielle Risiken auf, aus denen technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Sicherheitsbegehungen, Unterweisungssysteme und die konsequente Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung stellen sicher, dass Prävention in den Arbeitsalltag eingebunden wird. Wir fördern den Dialog mit unseren Mitarbeitenden, um ihre Ansichten und Erfahrungen in die Praxis einzubringen.

So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das körperliche Gesundheit, seelisches Gleichgewicht und sichere Abläufe verbindet. Durch vorausschauendes Handeln und regelmäßige Überprüfung unserer Maßnahmen bleibt Nachhaltigkeit im sozialen Umfeld bestehen.

SOZIALES ENGAGEMENT

Wir helfen Kindern e. V. für eine starke Zukunft unserer Jugend

Gesellschaftliche Verantwortung · Chancen fördern · Kindern helfen

Als Familienunternehmen sind soziale Werte für uns kein Kostüm, in das wir uns kleiden, sondern eine Herzensangelegenheit. Deshalb helfen wir mit unserem Verein Wir helfen Kindern e. V. benachteiligten Kindern und Jugendlichen in unserer Region. Dahinter steht der Wille, dass sich Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten und selbstbewussten Erwachsenen entwickeln können. Wir sehen die Investition in die Stärkung von jungen Menschen demnach auch als eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Einordnung UN-Ziele:



Weitere Informationen:

www.whk-online.de
abuerkle.link/whk-nicolas-hoefler
abuerkle.link/whk-gluecksmomente
abuerkle.link/whk-elternhaus

Unsere Initiative wurde von Paul Ege – unserem früheren Geschäftsführer – ins Leben gerufen und unterstützt bereits seit 1998 soziale Einrichtungen. Die Förderschwerpunkte liegen in den Bereichen Kinderkrebshilfe, Gewalt und Missbrauch an Kindern, Bildung, Armut und Integration. Das Team setzt sich aus Mitarbeitenden der Alexander Bürkle Gruppe zusammen und arbeitet ehrenamtlich in unserer gesamten Vertriebsregion. Der Verein engagiert sich bei Spendenaktionen, baut Kooperationen mit sozialen Institutionen auf und entscheidet über Projektfinanzierungen.



Im Jahr 2024 konnten wir, dank der großartigen Unterstützung unserer Benefizgala, 3.500 Euro an das Präventionsprojekt „ECHT KRASS“ des Vereins Grauzone e.V. übergeben und damit einen wichtigen Beitrag zu einem Thema leisten, das uns besonders am Herzen liegt.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Jugendliche ab 14 Jahren nachhaltig für die Themen sexuelle Gewalt, Grenzverletzungen und respektvolles Miteinander zu sensibilisieren. Herzstück ist ein interaktiver und eindrucksvoll gestal-

teter Parcours, der jungen Menschen auf anschauliche und leicht verständliche Weise vermittelt, wo die persönlichen Grenzen liegen, wie man die Grenzen anderer erkennt, welche Möglichkeiten es gibt, sich selbst und andere vor Übergriffen zu schützen und welche Schritte notwendig sind, wenn man selbst oder jemand im eigenen Umfeld betroffen ist. Dabei greift die Ausstellung Fragen wie „Flirten oder schon zu weit gegangen?“ oder „Spaß oder Übergriff?“ direkt auf und zeigt klar, wie wichtig es ist, respektvoll miteinander umzugehen und auf Warnsignale zu achten.

Auf Einladung von Grauzone e.V. waren wir von Wir helfen Kindern e.V. bei der Eröffnung der Wanderausstellung „ECHT KRASS“ in Donaueschingen persönlich vor Ort, um uns selbst ein Bild von der beeindruckenden Arbeit zu machen, die hier geleistet wird.



„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Schutz, Respekt und Selbstbestimmung – mit der Unterstützung von ECHT KRASS möchten wir ihnen Mut machen, Grenzen zu erkennen und für sich einzustehen.“

– Yvonne Kromer-Willaredt, Leiterin Geschäftsstelle Öffentlichkeits- und Sozialarbeit, Wir helfen Kindern e. V.

Wir sind überzeugt, dass Aufklärung und offene Gespräche der wirksamste Schutz sind, um Übergriffen vorzubeugen und junge Menschen zu stärken. Mit unserer Spende möchten wir dazu beitragen, dass möglichst viele Jugendliche lernen, Grenzen zu erkennen, respektvoll miteinander umzugehen und sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen. Prävention schafft Sicherheit, stärkt das Selbstbewusstsein und vermittelt das Gefühl, nicht allein zu sein – genau deshalb finden wir dieses Projekt so wichtig.

In einer Zeit, in der Jugendliche immer häufiger mit komplexen Themen wie digitalen Medien, Cybermobbing und sexueller Selbstbestimmung konfrontiert wer-

den, ist es entscheidend, ihnen das notwendige Wissen und die richtigen Werkzeuge an die Hand zu geben. Die Jugendlichen können dadurch lernen, Grenzverletzungen klar zu erkennen, Grenzen zu setzen und selbstbewusst zu handeln. „ECHT KRASS“ leistet hier einen wertvollen Beitrag, indem nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch der Mut gefördert wird, über schwierige Situationen zu sprechen, Grenzen zu ziehen und Unterstützung zu suchen.

Mehr Informationen zum Projekt und zu weiteren Präventionsangeboten gibt es auf der Homepage des Vereins Grauzone e.V.: www.grauzone-ev.de

41

43





Was wir gelernt haben

Nachhaltigkeit bedeutet für uns immer auch Verantwortung gegenüber den Menschen. Deshalb investieren wir in die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und stärken damit unsere Unternehmenskultur. Mit der Unterstützung von Wir helfen Kindern e. V. leisten wir auch außerhalb des Unternehmens einen positiven Beitrag. Solche Initiativen fördern nicht nur das Miteinander, sondern geben uns auch Motivation für die nächsten Schritte.



IM PRES SUM



43

43

HERAUSGEBER

Alexander Bürkle Gruppe
Robert-Bunsen-Str. 5
79108 Freiburg

Tel. +49 (0)761 5106-0
umwelt@alexander-buerkle.de
www.alexander-buerkle.com

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

Christopher Hatz

REDAKTION

Lea Gangloff
Katharina Hiß

GESTALTUNG

Svenja Kluge

Der Nachhaltigkeitsbericht der Alexander Bürkle Gruppe erscheint jährlich. Der vorliegende Bericht beschreibt die Fortschritte im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024.

Alle zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht beruhen auf den zum Redaktionsschluss gültigen Annahmen. Aufgrund von unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren können die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder die Leistung des Unternehmens von unseren Prognosen, Einschätzungen und Ankündigungen abweichen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 liegt online als PDF in deutscher Fassung vor. Weiterführende Informationen finden Sie auf:

→ [abuerkle.link/nachhaltigkeitsbericht2024](https://www.abuerkle.link/nachhaltigkeitsbericht2024)

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht erscheint voraussichtlich im 2. Quartal 2026.